Michael Schöchlin
Abteilungsleiter
Talmweg 2, 79364 Malterdingen
michael.schoechlin@gmail.com

Viet Tran
Abteilungsleiterstellvertreter

Leon Adler & Norina Sudholt
Sportwart/in

Katja Adler & Norina Sudholt
Frauenbeauftragte

Petra Schinköth
Büro / Pressearbeit / Freizeitwartin
In den Weihermatten 11, 79331 Teningen
Telefon : 07641 – 3479
Mobil : 0175 – 56 2 7713 od. WhatsApp
Mail : pschinkoeth@freenet.de
petraschinkoeth@googlemail.com

TuS Teningen

Fitness
Leichtathletik
Tischtennis
Turnen
Judo

Liebe Judoka,
Eltern und Sportfreunde,
liebe Judofamilie…

Das Jahr geht zu Ende
und auch ich verabschiede mich dieses Jahr
in meinen Judoruhestand.
Es waren über 50 spannende, schöne, aufregende, interessante Jahre in meiner Judolaufbahn. Ich habe viele kommen und gehen gesehen. Ein großer Teil, hat mich bis zum heutigen Tag begleitet und wir werden uns hoffentlich auch in Zukunft, nicht aus den Augen verlieren. Aus Fremden wurden Freunde und so wuchs die Judoabteilung zu dem an, was sie heute ist … Eine große Judofamilie. Nach letztjährigem Jubiläum, habe ich bereits angekündigt, dass ich mich ab den Weihnachtsferien 2023 aus dem aktiven Judoalltag zurückziehen werde.
Jetzt sage ich …
Danke …
Tschüss …
„Ich bin dann mal weg".
Euer Herbert

Herbert & Charlotte

Charlotte & Herbert

Abschluss Abendtraining

„Ich bin dann mal weg“…
Eine Ära geht zu Ende.
Herbert Schinköth nach über 50 Jahren in den Judo-Ruhestand verabschiedet

Am 08. Dezember 2023 absolvierte Herbert Schinköth seinen letzten Wurf und sagte: „Ich bin dann mal weg“!
Nach über 50 Jahren aktivem Judo im TuS Teningen, ging eine Judo-Ära zu Ende, wo sich das Teninger Judo-Urgestein Herbert Schinköth, in seinen wohlverdienten Judo-Ruhestand verabschiedete. In einer kleinen Feierstunde im Restaurant der Kulturen in Emmendingen, wurde Herbert von seinen Vorstands- und Sportkollegen verabschiedet.

Die Judolaufbahn von Herbert Schinköth begann damals 1966 im RSA-Alemania (Ring- und Stemmclub Alemannia Emmendingen), wo eine kleine Gruppe den Judosport in die Region brachte. In Teningen ist der Judosport zum ersten Mal im Sommer 1968 aufgefallen. Anlässlich des „Bunten Sportabends“ des Turn- und Sportvereins Teningen (TuS), führte unter anderem auch die Judoabteilung des RSA-Alemania ihre Fertigkeiten vor, wo die Teninger Bürger von sensationellen Jiu-Jitsu und Judotechniken begeistert waren.
Die Prüfung zum 1.Dan (Schwarzgurt), legte er 1971 ab. Im November 1971 gründeten im TuS Teningen Harry Ulmer & Herbert Schinköth, die 6. Abteilung im TuS Teningen (Judo), wo der Trainingsbetrieb zum 01.März 1972 startete. Die Resonanz war so groß, dass die angebotenen Lehrgänge schnell ausgebucht waren.

Fortan wuchs die Abteilung in einer gesunden Struktur an. Vom Deutschen Judobund (DJB) erhielt Schinköth 1973 eine Einladung zu einer 6-wöchigen Studienreise nach Japan, wovon auch heute, noch jeder Judoka träumt. Dem Geist der japanischen Judoka näherzukommen, aber auch ihr Land und ihren Alltag kennenzulernen, war der Zweck der Studienreise von insgesamt 26 deutschen Judoka, unter denen Herbert Schinköth, der einzige Teilnehmer aus Südbaden war. Neben dem Besuch von Sportveranstaltungen, war der Aufenthalt in der Sportuniversität von „Tenri“ natürlich Höhepunkt der Reise, wovon er noch heute zehrt. Seine Wettkampferfolge waren in den Mannschafts- wie Einzelkämpfen, welche von Kreisebene bis hin zur internationalen Meisterschaft in Mailand (Italien) ging. 1974 stand eine Judohochzeit an, wo Herbert seine Helga heiratete, die ihm bis heute den Rücken frei hielt, damit er „sein Judo“ ausleben konnte.

Geschätzt für seine hervorragende Judotechnik, die Herbert Schinköth auf vielen Lehrgängen im In- und Ausland erlernte, wurde er 1976 Kreisbeauftragter des DDK (Deutsches Dan Kolleg), sowie Landesbeauftragter fürs Prüfungswesen. Er war für die Ausbildung und das Prüfungswesen in der Region verantwortlich, bis vierzehn Jahre später der DJB diese Aufgabe übernahm.

Auf seinen Lehrgängen in anderen Vereinen, trug er zum guten Ruf der Judoabteilung maßgeblich bei. Den 2. Dan (Schwarzgurt) legte er 1978 ab. Die Judoabteilung im TuS Teningen ist inzwischen weiterhin gewachsen. Kinder wie Erwachsene, von jung bis ins hochbetagte Alter, wo Herbert Schinköth sein Wissen, Woche für Woche vermittelte. Viele Judoka hat er schon kommen und gehen gesehen und so mancher hat nach Jahren, auch wieder den Weg in die Abteilung zurückgefunden. Auch dank seinem Engagement, konnten in der Judoabteilung des TuS Teningen, weit über 30 Schwarzgute „großgezogen“ werden.

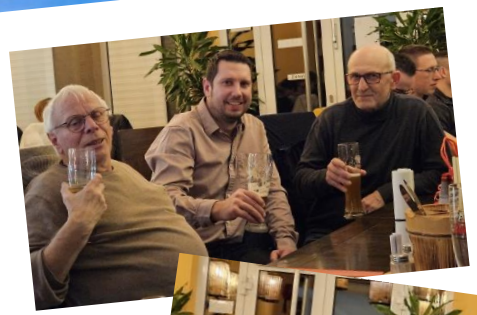
Auch brachte er mindestens 6 Judoka bis zu deutschen Meisterschaften. Das Team um Herbert Schinköth wuchs und entwickelte sich Fortan und die Judoabteilung, wie auch er, wurden und sind bis heute weit über die Landesgrenzen bekannt. Seinen 3. Dan (Schwarzgurt) trägt er seit Oktober 1996, bis zum heutigen Tag.

Im Jahr 1997 feierte die Judoabteilung und Herbert Schinköth, sein 25-jähriges Bestehen im TuS Teningen. Woche für Woche stand er, bis auf wenige Ausnahmen, die letzten 50 Jahre immer mittwochs und freitags in Teningen auf der Judomatte, um den Kindern im Kindertraining, sowie den Erwachsenen im Abendtraining, Judo beizubringen. Einige Judokinder, die mit dem weißen Gürtel bei Herbert Schinköth angefangen haben, sind heute noch im Training und bringen inzwischen schon die eigenen Kinder mit auf die Matte. Die Judoabteilung ist auch prägend durch Herbert Schinköth zu dem geworden was sie heute ist, eine Judofamilie.

In 2022 feierte Herbert Schinköth sein 50-jähriges Bestehen in der Judoabteilung im TuS Teningen. 50 Jahre … wo ist nur die Zeit geblieben. Seine letzte „Mattenrunde“ drehte Herbert am 08.12.2023 im Abendtraining. Dort machte er seinen letzten Wurf mit einem seiner Ziehkinder Charlotte Hahne.

Die letzten 4 „eigenen“ Schwarzgurte, legten u.a. durch seine Mitunterstützung, am 10.12.2023 ihre Dan-Prüfung in Teningen ab. Aller Abschluss Krönung, war nach der Dan-Prüfung die Dan-Feier, zu welcher Herbert Schinköth ins Vereinsheim des TuS Teningen geladen hatte und sagte zum Abschluss …

„Ich bin dann mal weg und weiß, dass ich die Abteilung in gute Hände gegeben habe und das junge Team die Judoabteilung, nach bestem Wissen & Gewissen weiterführen wird“.

AED

URKUNDE